

# Organisationsrichtlinien für Wertungsspiele im BDB

Diese Organisationsrichtlinien ergänzen die Wertungsspielordnung des BDB (vgl. Absatz 4 der Wertungsspielordnung für Konzertmusik wie für Solo- und Kammermusik). Sie präzisieren verbindlich deren Ausführungen und geben Hilfestellung für den Veranstalter bei der Planung und Vorbereitung.

## 1. Ausschreibung

Wertungsspiele für Konzertmusik	Wertungsspiele für Solo- und Ensemblesmusik
<p>Die Terminierung eines Wertungsspieles muss etwa 1 Jahr zuvor erfolgen und umgehend kommuniziert werden. Die Meldung an den zuständigen Fachbereichsleiter des BDB erfolgt möglichst frühzeitig, spätestens jedoch bis zum 15.10. des Vorjahres.</p>	
<p>Die detaillierte Ausschreibung muss bis spätestens 6 Monate vor dem Termin erfolgt sein. Der Anmeldeschluss muss spätestens 2 Monate vor der Veranstaltung liegen.</p> <p>Bereits die Ausschreibung enthält den Hinweis, dass folgende Unterlagen rechtzeitig einzureichen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Partituren in 3-facher Ausführung</li> <li>• Besetzungsliste mit Angaben über die Aushilfen (Name, Instr.)</li> <li>• Sitzplan auf der Bühne</li> </ul> <p>Die Anmeldung enthält zur ausgewählten Literatur folgende Angaben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Komponist</li> <li>• Titel</li> <li>• Spielzeit (bitte prüfen)</li> </ul>	<p>Die detaillierte Ausschreibung muss bis spätestens 6 Monate vor dem Termin erfolgt sein. Der Anmeldeschluss muss spätestens 2 Monate vor der Veranstaltung liegen.</p> <p>Bitte teilen Sie unmittelbar nach dem Anmeldeschluss dem Fachbereichsleiter mit, wie viele Jurorenteams an wie vielen Tagen benötigt werden sowie welche instrumentalen Schwerpunkte in der Jury vertreten sein sollen (vgl. Abs. 7 WSPO)</p> <p>Die Anmeldung enthält zur ausgewählten Literatur folgende Angaben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Komponist</li> <li>• Titel</li> <li>• Spielzeit (bitte prüfen)</li> </ul>
<p>Wünschenswert: der Veranstalter erstellt einen Flyer o. Ä., der auch die Juroren (wenn möglich mit Vita) vorstellt. Die Daten hierfür werden vom zuständigen Fachbereichsleiter zur Verfügung gestellt.</p>	

## 2. Zeitplan

Wertungsspiele für Konzertmusik	Wertungsspiele für Solo- und Ensemblemusik
<p><b>Einspielzeit:</b> Der Richtwert beträgt durchgängig 60 Minuten und beinhaltet die gesamte Verweildauer im Einspielraum.</p> <p><b>Bühnenzeit:</b> Der Richtwert setzt sich zusammen aus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Addition der reinen Spielzeiten, aufgerundet auf den nächsten 5er-Schritt in Min.</li> <li>• plus 15 Minuten (Auftritt, Abtritt, Einspielstück)</li> </ul> <p>Im Resultat kann der Wert auch innerhalb einer Kategorie variieren. Es empfiehlt sich, zunächst die reine Spielzeit der Einzelwerke jeweils auf die nächste volle Minute aufzurunden.</p> <p>Bei Einsatz von drei Juroren: Nach drei Vorträgen führt jeweils ein Juror vor dem Orchester ein Beratungsgespräch. Das bedeutet, dass drei ausreichend große Besprechungsräume notwendig sind und eine 20-minütige Pause vorgesehen werden muss.</p> <p>Bei Einsatz von vier Juroren: Der Juryvorsitzende bleibt bei allen Vorträgen im Raum anwesend und hat damit den Gesamteindruck. Im rollierenden System - es bewerten also immer drei Juroren - führen die übrigen nach den jeweiligen Vorträgen die Beratungsgespräche mit dem gesamten Orchester. Hierfür ist ein eigener, ausreichend großer Besprechungsraum erforderlich. Im Programmablauf selbst müssen keine Pausen vorgesehen werden.</p> <p>Nach 2 Stunden sind mindestens 15 Minuten Pause (keine Vorträge, keine Gespräche) vorzusehen.</p>	<p><b>Einspielzeit:</b> Der Richtwert beträgt durchgängig 20 Minuten und beinhaltet die gesamte Verweildauer im Einspielraum.</p> <p><b>Bühnenzeit:</b> Der Richtwert setzt sich zusammen aus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Addition der reinen Spielzeiten, aufgerundet auf den nächsten 5er-Schritt in Min.</li> <li>• plus 5 Minuten (Umbauzeit)</li> </ul> <p>Es empfiehlt sich, zunächst die reine Spielzeit der Einzelwerke jeweils auf die nächste volle Minute aufzurunden. Im Resultat werden sich die Werte im Raster von 10, 15 und 20 Min. bewegen.</p> <p>Bei Einsatz von drei Juroren: Nach drei Vorträgen führt jeweils ein Juror mit den Teilnehmern/Ensembles ein Beratungsgespräch. Das bedeutet, dass alle Juroren zeitgleich beraten und somit drei Besprechungsräume notwendig sind und hierfür eine 15-minütige Pause vorgesehen werden muss.</p> <p>Bei Einsatz von vier Juroren: Der Juryvorsitzende bleibt bei allen Vorträgen im Raum anwesend und hat damit den Gesamteindruck. Im rollierenden System - es bewerten also immer drei Juroren - führen die übrigen nach den jeweiligen Vorträgen die Beratungsgespräche. Hierfür ist nur ein Raum erforderlich. Im Programmablauf selbst müssen keine Pausen vorgesehen werden.</p> <p>Nach 2 Stunden sind mindestens 15 Minuten Pause (keine Vorträge, keine Gespräche) vorzusehen.</p>
<p>Je nach örtlicher Begebenheit sind mindestens 90 Minuten, im Idealfall 120 Minuten Mittagspause vorzusehen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass nach dem letzten Beitrag am Vormittag noch Beratungsgespräche zu führen sind.</p> <p>Die Gesamtarbeitszeit der Juroren darf acht Stunden/Tag nicht überschreiten. Zur Arbeitszeit zählen das Hören der Vorträge, sämtliche Juryberatungen und Vorbesprechungen sowie die Beratungsgespräche mit den Teilnehmern.</p> <p>Bitte überprüfen Sie nach Eingang der Anmeldungen, ob die angegebenen Vorspielzeiten den Teilnahmebedingungen entsprechen.</p> <p>Die Zeitpläne müssen spätestens 4 Wochen vor der Veranstaltung dem Juryvorsitzenden zur Genehmigung vorgelegt werden.</p>	

### 3. Bühne und Einspielräume

Wertungsspiele für Konzertmusik	Wertungsspiele für Solo- und Ensemblemusik
<p>Der Vortragsraum soll ansprechend und groß genug für einen Bühnen- und einen Publikumsbereich sein. Beachten Sie, dass der Raum akustisch ausreichend von äußeren Geräuschquellen und anderen Räumen, in denen musiziert wird, getrennt ist. Neben der Bühne muss ein Rednerpult mit Mikro für die Ansage vorhanden sein.</p> <p>Die Örtlichkeiten müssen vom Juryvorsitzenden genehmigt werden. Dazu ist ein gemeinsamer Vor-Ort-Termin am besten geeignet.</p> <p>Auf- und Abgang zur Bühne müssen über getrennte Wege vonstatten gehen.</p> <p>Die Jury benötigt im Abstand von etwa 20m zur Bühne eine erhöhte Position mit Tischen und Stühlen.</p> <p>Notenpulte auf der Bühne müssen in ausreichender Zahl vom Veranstalter vorgehalten werden. Die Bereitstellung von Schlagwerkinstrumenten ist wünschenswert, jedoch nicht verpflichtend. In jedem Fall sind die Teilnehmer über die Gegebenheiten vor Ort rechtzeitig zu informieren. Dies gilt auch für die Einspielräume.</p>	<p>Der Vortragsraum soll ansprechend und groß genug für einen Bühnen- und einen Publikumsbereich sein. Beachten Sie, dass der Raum akustisch ausreichend von äußeren Geräuschquellen und anderen Räumen, in denen musiziert wird, getrennt ist.</p> <p>Die Örtlichkeiten müssen vom Juryvorsitzenden genehmigt werden. Dazu ist ein gemeinsamer Vor-Ort-Termin am besten geeignet.</p> <p>Die Jury benötigt in einigen Metern Abstand einen geeigneten Platz mit Tischen und Stühlen.</p> <p>Prüfen Sie, ob ausreichend Notenpulte vorhanden sind. Prüfen Sie die Qualität, den Zustand des vorhandenen/gestellten Instrumentariums.</p> <p>Prüfen Sie Qualität und Höhe der Stimmung der Klaviere/Flügel (sofern benötigt).</p> <p>Abhängig von der Zahl der Jurymitglieder werden Räume zur Durchführung der Beratungsgespräche benötigt. Darüber hinaus muss den Mitgliedern der Jury für interne Besprechungen ein Raum zur Verfügung stehen.</p>
<p>Für jeden Vortragsraum müssen mindestens zwei ausreichend große Einspielräume eingerichtet werden.</p>	<p>Für jeden Vortragsraum müssen mindestens zwei Einspielräume eingerichtet werden.</p>

### 4. Jury

Wertungsspiele für Konzertmusik	Wertungsspiele für Solo- und Ensemblemusik
<p>Jeder Juror erhält pro Orchester eine Mappe mit Besetzungsliste, Bewertungsbogen sowie geheftete und auf Vollständigkeit überprüfte Partituren. Um dies zu ermöglichen, ist es ratsam, dass die Teilnehmer die Leseexemplare spätestens zwei Wochen vor dem Wettbewerb beim Veranstalter abgeben. Vorlagen für Jury- Wertungsbögen können auf der BDB-Homepage (<a href="http://www.blasmusikverbaende.de">www.blasmusikverbaende.de</a>) heruntergeladen werden.</p>	<p>Jeder Jury sind zwei Leseexemplare aller Vortragsstücke für die Dauer des Wertungsspiels zur Verfügung zu stellen. Vorlagen für Jury- Wertungsbögen können auf der BDB-Homepage (<a href="http://www.blasmusikverbaende.de">www.blasmusikverbaende.de</a>) heruntergeladen werden.</p>

## 5. Durchführung

<b>Wertungsspiele für Konzertmusik</b>	<b>Wertungsspiele für Solo- und Ensemblemusik</b>
<p>Um einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung zu gewährleisten, muss vor Ort ausreichend Personal vorhanden sein.</p> <p>Es ist ein Saalordner notwendig, der dafür sorgt, dass während des Vorspiels keine Zuhörer den Raum betreten.</p> <p>Es ist wünschenswert, dass im Eingangsbereich ein Empfangs- oder Organisationsbüro eingerichtet wird. Dort soll stets eine Person anwesend sein, die über den Gesamttablauf der Veranstaltung informiert ist und somit Auskunft an die Teilnehmenden geben kann. Ebenso müssen die einzelnen Räume ausgeschildert und aktuelle Zeitpläne an geeigneten Stellen ausgehängt werden. Hier können auch die Eingabe der Wertungen sowie das Erstellen der Urkunden erfolgen, sodass diese rechtzeitig vorliegen und am Ende der Veranstaltung übergeben werden können.</p> <p>Zur Betreuung der Juroren (Weitergabe der Ergebnisse an das Orga-Büro, Versorgung mit Getränken u.Ä.) soll ebenfalls Personal eingeteilt sein.</p> <p>Es ist wünschenswert, dass ein Verantwortlicher des Ausrichters durch das Programm führt.</p> <p>Des Weiteren sollen die Einspielräume bzw. deren Zuteilung betreut werden.</p>	
Für den Bühnenumbau müssen vom Veranstalter genügend Helfer eingeplant werden. Der Aufbau erfolgt laut Sitzplan des jeweiligen Orchesters.	Falls größere Ensembles teilnehmen, für die ein größerer Umbau notwendig ist, müssen vom Veranstalter genügend Helfer dafür eingeplant werden.

## 6. Ergebnisse/Öffentlichkeitsarbeit

Die Bekanntgabe der Ergebnisse erfolgt in der Regel am Ende der Veranstaltung. Sie liegt im Verantwortungsbereich des Veranstalters. Die Ergebnisse sind der BDB-Geschäftsstelle zu melden. Es wird empfohlen, die Veranstaltung auch medial zu begleiten bzw. zu bewerben (Lokalpresse, sonstige Printmedien, Homepages, Social Media etc.).

Diese Richtlinien sind anlässlich der Jurorentagung am 23.01.1999 in Denzlingen entstanden. Sie wurden im Rahmen der Jurorentagung am 19.01.2013 in Staufen für den Kammermusikbereich erweitert, anlässlich der HV des BDB in Kandel am 07.10.2016 ergänzt und redaktionell am 26.07.2017 überarbeitet.

Johannes Brenke

Siegfried Rappenecker, Bundesmusikdirektor

Matthias Wolf, Bundesjugendleiter